

Sport

Hektik im Becken

Wenn im Schwimmbad Wellen schlagen: Junge Wasserballer in Aktion

Tina Gebler

Tino schnellts aufs Tor zu. Freund und Feind können nicht mehr eingreifen – jetzt gibt es nur noch ihn und den Torwart. Noch ein paar hektische Armzüge, dann steigt der 15-Jährige aus dem Wasser. Mit voller Kraft zimmert er den Wasserball an Keeper Hendrik vorbei in die Maschen. Tino lächelt zufrieden, Hendrik holt etwas verärgert den Ball aus dem Netz – fast hätte er ihn gehalten.

Doch gegen Tino kann man schon mal einen rein bekommen. Denn der Schüler ist eine der größten Hoffnungen der SG Wasserball Dresden.

Mit der B-Jugend des Vereins holte Tino die Landesmeisterschaft, bei den deutschen Meisterschaften kam das Team immerhin auf Platz fünf. Den Erfolg haben sich die Wasserballer verdient. Schließlich trainieren die Jungs zweimal wöchentlich jeweils zwei Stunden im Wasser. Dazu kommt noch das Krafttraining in der Muckibude.

Straffes Programm für den Nachwuchs, aber „das müssen sie ab“ sagt Coach Frank-Uwe Pflug. Doch steht der Spaß eindeutig im Vordergrund. „Wasserball eignet sich super für Kinder und Jugendliche“, sagt der 18-jährige Hendrik. Er selbst habe Riesenspaß am Spiel im kühlen Nass. Viele der Wasserballer trainierten früher Schwimmen. Dafür waren sie aber ein wenig zu langsam und ihnen wurde Wasserball empfohlen.

So auch Tino, der inzwischen seit fünf Jahren seine Bahnen mit Ball zieht und sich große Ziele gesetzt hat: Landesmeister in der A-Jugend will er mit dem Team werden.

Nicht nur Tino hat sich einiges vorgenommen, auch der Verein will mehr. Und zwar mehr Mitglieder, Trainer Frank-Uwe: „Wir freuen uns immer über Interessierte, die neu anfangen wollen.“ Vor allem in den jüngeren Altersklassen würden Wasserballer gesucht. Ab zehn Jahren kann man mit dem Training anfangen, einzige Voraussetzung ist, Schwimmen zu können.

Um bei den Wasserball-Cracks mithalten zu können, bedarf es etwas mehr – Toni und Hendrik sind mit allen Wassern gewaschen. Sie duellieren sich schon wieder, diesmal bleibt der Keeper Sieger. Schnell schwimmt Tino in die eigene Beckenhälfte zurück, denn das Spiel geht sofort weiter. 28 Beine strampeln durchs Wasser, streiten sich um den gut 400 Gramm schweren Ball: Pure Hektik im Becken.

Parade: Torwart Hendrik fischt die Bälle raus. Viel Betrieb: Martin hat sich den Ball gesichert und bringt sich in eine gute Schussposition. Nur Gegenspieler Tino (vorne links) kann ihn jetzt noch stoppen. Fotos (2): Alex

Spiel-Infos

Wie spielt man Wasserball? Hier sind die Infos zum Sport im Nass:

Allgemeines

Zwei Mannschaften mit je sieben Spielern duellieren sich im Wasser. Eine Partie dauert vier mal sieben Minuten. Zwischen den Vierteln gibt's kurze Verschnaufpausen.

Regeln

Während der Spielzeit aber nicht: Die ballführende Mannschaft muss innerhalb von 35 Sekunden zum Abschluss kommen, sonst wechselt der Ballbesitz.

Strafen

Was im Fußball die Blutgrätsche, ist im Wasserball das Untertauchen des Gegners. Auch dürfen die Spieler den Ball nicht unter Wasser führen. Regelverstöße werden mit Frei- und Strafwürfen oder mit Zeitstrafen geahndet.

Termine

Wer aktiv anfangen will, sollte einfach beim Training vorbeischaun - immer mittwochs 18 Uhr in der Schwimmhalle Freiburger Straße. Auch der Besuch eines Ligaspiels an gleichem Ort lohnt: Am Sonntag um Neun spielt die A-Jugend. Eintritt ist frei. Tina
